

Stadt+Grün



DAS GARTENAMT

Landschaft Drei

Über die kulturelle Relevanz von Landschaft besteht Einigkeit, nicht aber über die Definition des Begriffs. Notwendig wäre eine Theorie, die problembezogen soziale, gestalterische und ökologische Elemente verknüpft.

Grüne Pause

In Berlin soll ein Park des 21. Jahrhunderts entstehen. Er soll einen gestalterischen Rahmen für vielfältige Nutzung bieten – und er muss Veränderungsprozesse einkalkulieren. Der Wettbewerb „Gleisdreieck“ ist entschieden.

Extensive Dachbegrünung

Dachgärten haben eine lange Tradition. Die Entwicklung der „Extensiven Dachbegrünung“ beginnt erst in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts und ist heute international etabliert.

10

Oktober 2006

Natur erhalten – Landschaft gestalten



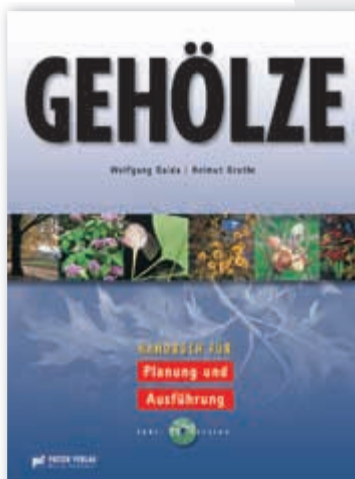
W. NOHL
Landschaftsplanung
 Ästhetische und rekreative Aspekte
 Konzepte, Begründungen und
 Verfahrensweisen auf der
 Ebene des Landschaftsplans
 248 Seiten, 109 farbige Abb.,
 ISBN 3-87617-100-8
 € 100,-

In diesem Buch werden Funktion, Aufbau und Typisierung landschaftsästhetischer Leitbilder diskutiert, die Ableitung landschaftsästhetischer Entwicklungsziele und Maßnahmen dargelegt sowie Ansätze zur sinnvollen Vermittlung zwischen ästhetischen und ökologischen Belangen aufgezeigt. In ähnlicher Weise werden Ansätze und Verfahrensweisen zur Berücksichtigung der landschaftsgebundenen und naturverträglichen Erholung (rekreative Belange) im Landschaftsplan erörtert.

Es werden Möglichkeiten für die Abgrenzung von Erlebnissbereichen im Plangebiet aufgezeigt, notwendige Abstimmungen zwischen Erlebnis- und Erholungsbereich diskutiert sowie methodische Hinweise gegeben, wie sich rekreative Funktionswerte ermitteln lassen. Abgerundet wird das Werk mit einem ausführlichen Glossar, in dem mehr als 130 Begriffe aus den Bereichen der Landschaftsästhetik und der Erholung ausführlich erörtert und über Querverweise in größere inhaltliche Zusammenhänge gestellt werden.



Nutzung und Verwendung von Gehölzen



W. GAIDA, H. GROTHE
Gehölze
 Handbuch für Planung
 und Ausführung
 320 Seiten, 200 vierfarbige
 Abbildungen und 1 CD-ROM
 ISBN 3-87617-096-6
 € 110,-

Der Werkstoff Pflanze ist ein eigenwilliger und damit schwieriger Werkstoff. Die Wahrnehmung von Austrieb, Blüte, Fruchtschmuck, Herbstfärbung sowie Winterruhe der Pflanze beansprucht allein einen Jahreszyklus, die Wahrnehmung von Habitus und Ausprägung ausgiebige Lehr- und Wanderjahre. GEHÖLZE-Handbuch für Planung und Ausführung leistet Hilfe, sich in der Fülle des Sortiments zu orientieren, und eröffnet die Möglichkeit, das Pflanzenspektrum mit seinen art- und sortenspezifischen Ausprägungen für die Lösung bestimmter Aufgabenstellungen nutzen zu können. Praxisorientierung ist dabei Leitgedanke.

AUS DEM INHALT:

- Standortansprüche und Eigenschaften der Gehölze
 - Tabellarische Übersicht des Gehölzsortiments
 - Nutzung und Verwendung der Gehölze, z. B. für: städtische Straßen und Plätze; flächendeckende Bepflanzungen; Kleinarchitekturen; die Sinne und für aktuelle Gartenbilder; kleine Gärten, Atriumhöfe und Vorgärten
 - Die Gestaltung von Friedhöfen und Gedenkstätten
 - Gehölze mit besonderen Zweck- und Nutzungsbestimmungen
 - Gehölze als Baustoff
 - Gehölze im Immissionsschutz
 - Gehölze zur Eingrünung von technischen Anlagen
- u. v. a. m.



Oktober 2006

55. Jahrgang

Organ der Ständigen Konferenz
der Gartenamtsleiter
beim Deutschen Städtetag

Almut Jirku

Das Glück liegt in der Wiese

Landschaftsplanerischer Wettbewerb Gleisdreieck entschieden **7**

Nicole Uhrig

„ausblick Neuland“

Zweierlei Einblick in den Umgang mit Kulturlandschaft **14**

Stefan Körner

Eine neue Landschaftstheorie?

Eine Kritik am Begriff „Landschaft Drei“ **18**

Kerstin Liesecke

Ein Klostersgarten für die heutige Zeit

Umgestaltung des Gartens am Kloster Barsinghausen **26**

Peter Funken

Die Wiederbelebung historischer Architektur und historistischer Denkmale

Über die Arbeit von Jutta Konjer und Manfred Kroboth **31**

Thomas Herrgen

Der neue Mainuferpark im Nutzungsdruck

WM 2006, Feste und Events hinterlassen ihre Spuren –
und das Frankfurter Grünflächenamt saniert **34**

Almut Jirku und Ursula Renker

Auf geht's zum Park auf dem Gleisdreieck!

Intensive Bürgerbeteiligung im zweistufigen Wettbewerbsverfahren **38**

Corinne Meunier

Öffentlichkeitsbeteiligung in der Bauleitplanung

Angebote zur Beteiligung lassen oft zu wünschen übrig **44**

Hans-Joachim Liesecke

Extensive Dachbegrünung

Teil 1: Von ersten Entwicklungsansätzen zur praktischen Umsetzung **47**

Manfred Köhler

Gründächer international

54

Leonie Glabau, Daniel Rimbach, Horst Schumacher

Dekoration, Depp oder Denker?

Der Gärtner im Film **57**

Veranstaltungen _____ 2

Mitteilungen · Notizen · Hinweise _____ 3

Autorenverzeichnis _____ 6

Impressum _____ 6

Persönliches _____ 61

Fachliteratur _____ 63

Recht _____ 64

Technik und Wirtschaft _____ 65



VERANSTALTUNGEN

Wann	Wo	Was	Informationen
bis 8. 12.	Essen, Zeche Zollverein	Talking Cities – Die Mikropolitik des urbanen Raums. Ausstellung zur Entry2006 – Perspektiven und Visionen im Design. Ausstellung	www.entry-2006.com oder www.zollverein.de
bis 31. 12.	Erfurt	Neue Lebenswelten! – Gartenstädte in Deutschland. Ausstellung	www.gartenbaumuseum.de
bis April 07	Bad Saarow	Ludwig Lesser. Ausstellung	Bad SaarowCentrum, Ulmenstr. 15, Tel. +49-33 631-86 81 00
5. 10.	Karlsruhe	Holzersetzung Pilze an Bäumen. Seminar	Dipl.-Forstwirt Peter Klug, Tel. +49-76 27-9719 89, P.Klug@arbus.de, www.arbus.de
5. 10.	Hannover	Existenzgründung. Seminar	Architektenkammer Niedersachsen, Fortbildungsakademie, Friedrichswall 5, 30159 Hannover, Tel. +49-5 11-2 80 96-61, www.aknds.de
5.–6. 10.	Metz	Gärten ohne Grenzen: Gärten und Tourismus – Schlüssel zum Erfolg. Konferenz.	Ghislaine Barboni, Tel. +33-3 87-375767, jardins@cg57.fr
5.–6. 10.	Kassel	Eigenart und Vielfalt der Regionen. Internationaler Workshop	Universität Kassel, Fachbereich 6, FG Stadt- und Regionalsoziologie, Tel. +49-5 61-8 04 35 05, www.uni-kassel.de/fb6/summerschool/
10.–11. 10.	Tiefenbach bei Bruchsal	Intensiveinführung in Baumkontrollen mit VTA mit praktischem Üben am Baum. Seminar	VTA Seminare. Seminarbüro Erika Koch, Stuttgart, Tel. +49-711-715 75 64, www.vtaseminare.de
10.–12. 10.	München	Intergeo 2006. Messe	www.intergeo.de
11.–13. 10.	Schneverdingen	Wasserrahmenrichtlinie und Naturschutz. Seminar	Alfred Töpfer Akademie für Naturschutz, www.nna.de
12. 10.	Tiefenbach bei Bruchsal	Biomechanische Beurteilung holzersetzungender Pilze im Baum. Seminar	VTA Seminare. Seminarbüro Erika Koch, Stuttgart, Tel. +49-711-715 75 64, www.vtaseminare.de
16.–18. 10.	Raum Leipzig	Baumkontrolle, Baumpflege, Baumkontrolle II mit Praxistag. Seminar	Diplom-Forstwirt Peter Klug, Tel. +49-7627-971989, P.Klug@arbus.de, www.arbus.de
17. 10.	Hannover	Sicherheit für Mensch und Baum. Erfahrungen mit Baumkontrollen – Umsetzung der FLL-Baumkontrollrichtlinie. Fachtagung	Tel. +49-228-69 00 29, www.fll.de
18. 10.	Stuttgart	Ökokonto und Flächenagenturen – Auswirkungen der neuen Naturschutzgesetzgebung in Baden- Württemberg	bdla und Architektenkammer Baden-Württemberg, www.bw.bdla.de
19.–20. 10.	Berlin	Landscape matters. Zur Zukunft der Kulturlandschaft. Fachtagung	www.bdla.de, www.iba-see.de, Medienpartner Patzer Verlag
20. 10.	Freising	Freising im Wandel – Herausforderungen der demographischen Entwicklung 1. Weihestephaner Landschaftsarchitekturtagung	birgit.schmidt@fh-weihenstephan.de oder uta.stock-gruber@fh-weihenstephan.de, www.fh-weihenstephan.de/fwg
20.–22. 10.	Hundisburg	Gartenträume-Parkseminar.	Verein Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt e.V., Tel. +49-3 91-59 57 252, info@gartentraeume-sachsen-anhalt.de, www.gartentraeume-sachsen-anhalt.de
25.–28. 10.	Leipzig	Fachmesse Denkmal	www.denkmal-leipzig.de
26. 10.	München	space in scape – Freiraum und Landschaft. Symposium zur Landschaftsarchitektur regionaler Freiräume	TUM LAREG, Tel. +49-0-81 61-71-41 57, www.fareg.wzw.tum.de, www.spaceinscape.com
27. 10.	Bonn	30 Jahre naturschutzrechtliche Eingriffsregelung. Fachtagung	Deutscher Rat für Landespflege, Konstantinstr. 110, 53179 Bonn, www.landespflege.de
30.–31. 10.	Osnabrück	Lebendige Gewässer im städtischen Raum. Netzwerktagung	Deutsche Bundesstiftung Umwelt und Stadt Osnabrück, www.lebendige-hase.de
2. 11.	Bielefeld	Aktuelle Entwicklungen im Städtebaurecht. Seminar	Institut für Städtebau Berlin, Stresemannstr. 90, 10963 Berlin, Tel. +49-30-23 08 22 22, info@staedtebau-berlin.de, www.staedtebau-berlin.de
6.–8. 11.	Kaiserslautern	Baumkontrolle, Baumpflege, Baumkontrolle II mit Praxistag. Seminar	Diplom-Forstwirt Peter Klug, Tel. +49-7627-971989, P.Klug@arbus.de, www.arbus.de
6.–12. 11.	Kassel	Lasko	www.lasko2005.de
7. 11.	Hannover	Performance practises/landscape urbanism. Vortrag	www.ila.uni-hannover.de
7.–8. 11.	Niederhaverbeck/Lüneburger Heide	Intensiveinführung in Baumkontrollen mit VTA mit praktischem Üben am Baum. Seminar	VTA Seminare. Seminarbüro Erika Koch, Stuttgart, Tel. +49-711-715 75 64, www.vtaseminare.de
9. 11.	Schneverdingen	Reichweite und Praxis des Artenschutzrechts in Fachplanungen. Seminar	Alfred Töpfer Akademie für Naturschutz, www.nna.de
9. 11.	Niederhaverbeck/Lüneburger Heide	Biomechanische Beurteilung holzersetzungender Pilze im Baum. Seminar	VTA Seminare. Seminarbüro Erika Koch, Stuttgart, Tel. +49-711-715 75 64, www.vtaseminare.de
9.–10. 11.	Hannover/Neuenkirchen	NEULAND Symposium 2006. Kunst und Landschaftsarchitektur als Impulsgeber in aktuellen Kulturlandschaften	Tel. +49-511.762-38 83, Fax +49-511.762-40 43, grosse-baechle@ila.uni-hannover.de, www.ila.uni-hannover.de/lae/aktuelles"